



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
UND ARBEIT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT
Postfach 10 03 29 ● 01073 Dresden

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

DER STAATSMINISTER

29. Mai 2006

Dresden,
Hausapparat: 0351 564 8001
Bearb.:
Aktenzeichen: 62-3941.13/B 6
(Bitte bei Antwort angeben)

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Johannes Lichdi,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Drs.-Nr. 4/5129
Thema: „Ortsumgehung Machern – Stand des BVWP-Projektes SN 8218“**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Der Bundesverkehrswegeplan sieht unter der Projektnummer SN 8218 eine Ortsumfahrung von Machern vor.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Gründe waren für die Beantragung des Projektes SN 8218 für den BVWP ausschlaggebend?

Zum Neubau der B 6 zwischen Leipzig und Wurzen wurden bereits im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 1992 Bedarfsplanprojekte mit unterschiedlichen Dringlichkeiten festgelegt. Inzwischen ist die B 6 bis östlich Gerichshain fertig gestellt, die Ortsumgehung Bennewitz einschließlich der Muldebrücke bei Wurzen ist im Bau. Für das Projekt B 6 „Verlegung Machern“ wurde im BVWP 1992 ebenfalls der Bedarf festgestellt und aufgrund des Finanzrahmens dem weiteren Bedarf zugeordnet. Das Projekt war damit bei der Fortschreibung des BVWP erneut zur Bewertung anzumelden. Auf Grund des überdurchschnittlich hohen Nutzen-Kosten-Verhältnisses von 5,5 hat der Gesetzgeber das Vorhaben 2003 in den Vordringlichen Bedarf eingeordnet.

Frage 2: Wie beurteilt die Staatsregierung die Möglichkeiten für eine verkehrstechnische Entlastung Macherns angesichts einer Stadtentwicklung, die auf eine zentrale Trassenführung der B 6 ausgerichtet ist?

Für das Projekt haben die Planungen noch nicht begonnen. Insoweit können zu möglichen Varianten noch keine Aussagen getroffen werden.

Frage 3: Hat die Staatsregierung Kenntnis von den politischen Bestrebungen der Gemeinde Machern, eine Südumfahrung des Ortes zu erwirken und wie steht die Staatsregierung zu diesen Plänen, die den der Aufnahme in den Vordringlichen Bedarf des BVWP zu Grunde liegenden Bewertungen widersprechen?

Frage 4: Kennt die Staatsregierung die unmittelbaren Auswirkungen einer Südumfahrung auf Nachbarorte (Zeititz, Altenbach, Neualtenbach, Brandis und den Süden von Machern selbst) sowie auf die vorhandenen wertvollen Naturräume hinsichtlich der zweimaligen Überquerung der ICE-Trasse Leipzig-Dresden?

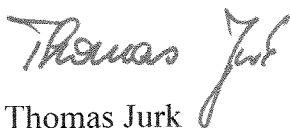
Zusammenfassende Antwort zu den Fragen 3 und 4:

Zur Bewertung im Rahmen des BVWP 2003 war eine bahngebündelte Trasse angemeldet worden. Unabhängig davon sind in der Vorplanung alle sich aufdrängenden Lösungen zur Entlastung der Gemeinde zu untersuchen, u. a. auch eine südliche Umgehung.

Frage 5: Wie ist der aktuelle Planungsstand des Projektes SN 8218?

Die Planungen wurden bisher nicht begonnen. Zu Auswirkungen möglicher Trassen können daher noch keine Aussagen getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Jurk